



HERZ- UND
GEFÄSS-KLINIK

IHRE ANSPRECHPARTNER

Klinik für Kardiologie I mit nicht-invasiver Bildgebung

Prof. Dr. med. Sebastian Kerber
Chefarzt
Tel. (09771) 66-2302
Fax (09771) 66-2305
E-Mail: kerber@kardiologie-bad-neustadt.de

Klinik für Kardiologie II mit interventioneller Elektrophysiologie

Prof. Dr. med. Burghard Schumacher
Chefarzt
Tel. (09771) 66-2602
Fax (09771) 66-2605
E-Mail: schumacher@kardiologie-bad-neustadt.de

Herzchirurgie

Prof. Dr. med. Anno Diegeler
Chefarzt
Tel. (09771) 66-2416
Fax (09771) 65-1219
E-Mail: cachir@herzchirurgie.de

Anästhesie und Intensivmedizin

Priv.-Doz. Dr. med. Michael Dinkel, MBA
Chefarzt
Tel. (09771) 66-2402
Fax (09771) 65-9203
E-Mail: caan@herzchirurgie.de

Gefäßchirurgie

Prof. Dr. med. Hans Schweiger
Chefarzt, Ärztlicher Direktor
Tel. (09771) 66-2101
Fax (09771) 66-2121
E-Mail: cagef@herzchirurgie.de



HERZ- UND
GEFÄSS-KLINIK

HERZ- UND GEFÄSS-KLINIK GMBH
Salzburger Leite 1, D-97616 Bad Neustadt a. d. Saale
Telefon: +49 (0) 9771 66-0
kerber@kardiologie-bad-neustadt.de
schumacher@kardiologie-bad-neustadt.de
www.kardiologie-bad-neustadt.de

HERZINSUFFIZIENZSTATION
Klinik für Kardiologie





RELEVANTE ASPEKTE ZUR DIAGNOSTIK

Die Herzinsuffizienz hat häufig eine multifaktorielle Genese. Die wichtigste Voraussetzung für einen geeigneten Therapieansatz ist eine zielgerichtete, häufig umfangreiche Diagnostik. Sie ist nicht nur für die Therapiewahl als solche, sondern auch zur Abschätzung von Prognose und Risiko unabdingbar.

LANGZEITBETREUUNG

Die Diagnostik und Therapie herzinsuffizienter Patienten gelingt nicht mit einem einzigen kurzen Krankenhausaufenthalt. Neben der (falls notwendig intensivmedizinischen) stationären Akutbehandlung ist in der Regel eine konsequente, an die Bedürfnisse des einzelnen Patienten angepasste, langfristige Betreuung notwendig. Dies ist nur in enger Absprache und Zusammenarbeit mit den medizinischen Partnern vor Ort möglich. Mit ihnen bilden wir ein Netzwerk, in dem der Patient optimal versorgt wird. Hierbei dürfen nicht nur die medizinischen Aspekte im engeren Sinn, wie die ständige Anpassung der Medikation oder die Kontrolle von Schrittmacher- oder Herzunterstützungs-Systemen im Mittelpunkt stehen, auch psychosoziale Aspekte müssen berücksichtigt werden.

Der direkte Kontakt mit unseren medizinischen Kooperationspartnern einschließlich regelmäßiger Fortbildungen und Konferenzen soll den langfristigen Erfolg unserer gemeinsamen Bemühungen zum Wohle unserer Patienten sicherstellen.

DIAGNOSTISCHE MÖGLICHKEITEN

Wir bieten in unserem Zentrum Links- und Rechts-herzkatheteruntersuchungen inkl. intravaskulärem Ultraschall, intrakoronarer Druckmessung, Stereotaxis-System und Myokardbiopsie an. Ferner werden sämtliche invasiven und nicht-invasiven Verfahren der Elektrophysiologie (einschließlich 3-D-Mapping und Stereotaxis-System), Magnetresonanztomographie des Herzens, Dual-Source-Computertomographie in Kooperation mit der Klinik für Radiologie und sämtliche echokardiographischen Techniken mit transthorakaler und transösophagealer Untersuchung, Gewebedoppler, 3-D-Echo, Stress-Echo durchgeführt.

Insgesamt verstehen wir uns als Kompetenz-Zentrum, welches „unter einem Dach“ eine fundierte Expertise verschiedener Fachdisziplinen für Diagnose und Therapie der Herzinsuffizienz anbietet. Unser vorrangiges Ziel ist es, mit Ihnen gemeinsam langfristig und nachhaltig eine optimale Behandlung herzinsuffizienter Patienten integrativ zu realisieren.

Deshalb haben wir im Dezember 2009 eine Herzinsuffizienz-Station errichtet, auf der wir unsere Patienten mit nachfolgenden Verfahren behandeln können:

MÖGLICHE BEHANDLUNGSVERFAHREN

- Optimale Ausbalancierung der medikamentösen Therapie mit Ausschöpfung der Grenzdosierung und engmaschiger Kontrolle
- Intensiv-Therapie und -Überwachung (inkl. IABP, ECMO, Dialyse, Impella-Pumpensysteme etc.)
- Ausschöpfung aller modernen interventionellen - revascularisierenden Therapieverfahren (PCI) - auch in Kombination mit minimal-invasiven chirurgischen Techniken
 - Hybrideingriffe im Hybrid-OP
- Ablationsbehandlung bei tachykarden Herzrhythmusstörungen
- Kardiale Resynchronisationstherapie (biventrikuläre Schrittmacherstimulation)
- Kardiale Kontraktilitätsmodulation (CCM)
- Implantierbarer Kardioverter/Defibrillator (ICD) mit telemedizinischer Überwachung
- Herzklappenrekonstruktion auch bei schwerer rechts- und/oder linksventrikulärer Funktionsstörung, ggf. unter Einsatz minimal-invasiver Operationstechniken
- Herzklappenersatz inkl. perkutaner/apikaler Techniken oder Hybridverfahren
- Chirurgische Verfahren zur Verbesserung der Ventrikelgeometrie
- Aktives Kunstherz- und Assist-Device-Programm als interdisziplinäre Arbeitsgruppe mit der Herzchirurgie
- Listung und Nachsorge in Kooperation mit ausgewiesenen Herztransplantationszentren

INTERDISZIPLINÄRER ANSATZ

Ein tragendes Behandlungskonzept entsteht nicht automatisch aus einzelnen Diagnoseergebnissen. Erst die Bewertung der Befunde im klinischen Kontext durch ein eingespieltes Expertenteam aus Kardiologen, Herzchirurgen, Intensivmedizinern, Anästhesisten, Radiologen und Psychosomatikern führt zu einer individuell optimierten Therapie.

Dieser Ansatz steht bei unserer interdisziplinären Zusammenarbeit ganz im Vordergrund. In regelmäßigen Teambesprechungen werden alle Untersuchungsergebnisse zusammengeführt und im Dialog der einzelnen Fachdisziplinen das optimale therapeutische Vorgehen festgelegt.

ZIELSETZUNG

Patienten mit fortgeschrittener Herzinsuffizienz stellen in diagnostischer und therapeutischer Hinsicht eine Herausforderung dar. Der Anteil dieser Patientengruppe nimmt deutlich zu.

Unser wachsendes Wissen und der rasante medizinisch-technische Fortschritt eröffnen uns heute vielfältige Behandlungsmöglichkeiten, um den häufig negativen Verlauf der Erkrankung günstig zu beeinflussen.

Die optimale Betreuung von Patienten mit Herzleistungsschwäche ist interdisziplinärer Schwerpunkt der Herz- und Gefäßklinik Bad Neustadt, wo Kardiologen, Kardiochirurgen, Anästhesisten, Intensivmediziner und Psychosomatiker möglichst eng zusammenarbeiten.